

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für	
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>	
<b>Nickel und seine Verbindungen</b>	
z.B. Nickel, Nickelchlorid, -formiat, -nitrit, -nitrat, -perchlorat, -sulfat	
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition, Kategorie 1, schädigt die Organe, bei längerer oder wiederholter Exposition.</li> <li>• Karzinogenität, Kategorie 2, kann vermutlich Krebs erzeugen.</li> <li>• Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen verursachen.</li> <li>• Entzündbarer Feststoff, Kategorie 1, entzündbarer Feststoff.</li> <li>• Chronisch aquatische Toxizität, Kategorie 3, schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.</li> <li>• Entzündungsgefahr mit Fluor.</li> <li>• Explosionsgefahr mit Ammoniumnitrat, Brompentafluorid.</li> <li>• Nickelnitrit und Nickelnitrat sind brandfördernd.</li> <li>• Im Brandfall entstehen: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Nickeloxid, Wasserstoffgas, giftiges und leichtentzündliches Nickelcarbonyl.</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Zündquellen fernhalten.</li> <li>• An einem kühlen und trockenen Platz lagern. In einem dicht geschlossenen Behälter lagern. Bereich entzündliche Stoffe.</li> <li>• Einatmen von Staub, Dampf, Nebel oder Gas vermeiden. Mindestens P2- Maske tragen, besser im Abzug arbeiten</li> <li>• Berührung mit Haut und Augen vermeiden. Eine Laborschutzbrille tragen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen, um eine Exposition mit der Haut zu vermeiden.</li> <li>• Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.</li> <li>• Nach Arbeitsende und vor Pausen die Hände waschen.</li> </ul>
<b>Verhalten im Gefahrfall</b>	<b>Ruf Feuerwehr: 112</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten.</li> <li>• vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen</li> <li>• Bei Stofffreisetzung: Das Material aufsaugen oder aufkehren und in einen geeigneten Abfallbehälter einbringen. Nicht ins Kanalisationsrohr wegspülen. Alle Zündquellen vorher entfernen. Persönliche Schutzausrüstungen tragen (s.o.)</li> <li>• Geeignete Löschmittel: Nur Graphitpulver, wasserfreies Natriumcarbonat, Natriumchloridpulver, trockener Sand oder ein geeignetes Metall-Trockenlöschmittel benutzen.</li> <li>• Feuerwehr auf Notwendigkeit besonderer Löschmittel und gefährliche Brandgase aufmerksam machen.</li> </ul>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden.</p> <p>Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen.</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Den Mund mit Wasser auswaschen. Sofort Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Augenkontakt</b> Mindestens 15 Minuten bei gut geöffneten Lidern unter fließendem Wasser (Augendusche) spülen. Augenlider gelegentlich anheben. Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Einatmen</b> Sofort von der Exposition weg- und an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Bei Atemnot Sauerstoff geben. Arzt hinzuziehen!</p> <p><b>Kleidungskontakt</b> Beschmutzte Kleidung ausziehen.</p>	
Entsorgung		
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Fachhochschule. Entsorgung: als Schwermetalle</p>		